

Lehrveranstaltungen Prof. Dr. Reinhard Ibler (WS 2015/16):

Die Lyrik Boris Pasternaks

Seminar, Di. 12-14 Uhr, Phil I, D 209

Boris Pasternak (1890-1960) verdankt seine internationale Bekanntheit zwar vor allem dem Roman *Doktor Živago* (1957), sein hoher Stellenwert innerhalb der russischen Literaturgeschichte des 20. Jahrhunderts beruht aber in erster Linie auf seinem dichterischen Schaffen. Seine ersten Gehversuche auf dem Gebiet der Lyrik bestritt Pasternak im Umfeld des Futurismus der 10er Jahre, gelangte im Laufe der Jahre aber zu einem ganz eigenen Stil. Im Seminar soll dieser dichterische Entwicklungsprozess im Kontext der historischen und kulturellen Prozesse der Zeit nachvollzogen werden. Im Zentrum der Seminarsitzungen wird die Lektüre, Analyse und Interpretation ausgewählter Gedichte Pasternaks aus seinen verschiedenen Schaffensphasen stehen.

Bitte beachten Sie: Die Gedichte werden im russischen Original gelesen. Ausreichende Russischkenntnisse sind also unabdingbar.

Lektüreempfehlungen zur Vorbereitung: Aucouturier, M.: Pasternak. Reinbek bei Hamburg 1968 (= Rowohlts Bildmonographien 109); Пастернак, Е.Б.: Борис Пастернак. Биография. Москва 1997; Пастернак, Б.Л.: Собрание сочинений в пяти томах. Т. 1, 2. Москва 1989.

Die russische Ballade (Analyse und Interpretation ausgewählter Texte)

Seminar, Mi. 10-12 Uhr, Phil I, C 027

Die russische Ballade nimmt ihre Anfänge im Kontext des Sentimentalismus und entwickelt sich, vor allem unter deutschen und englischen Einflüssen, innerhalb der Romantik (V.A. Žukovskij, A.S. Puškin, M.Ju. Lermontov u.a.) zu einer der führenden literarischen Gattungen, die seither auch nicht mehr aus der russischen Literatur verschwunden ist. Ziel des Seminars ist es, ausgehend von einige Vorüberlegungen zu den grundlegenden Merkmalen der Gattung anhand repräsentativer Beispiele einen Überblick über die Entwicklung der russischen Ballade vor allem im 19. Jahrhundert zu geben.

Bitte beachten Sie: Die Balladentexte werden im russischen Original gelesen. Ausreichende Russischkenntnisse sind also unabdingbar.

Lektüreempfehlungen zur Vorbereitung: Neumann, F.W.: Geschichte der russischen Ballade. Königsberg 1937; Katz, M.R.: The Literary Ballad in Early Nineteenth Century Russian Literature. London 1976.

Die Literatur der polnischen Romantik: Ausgewählte Kapitel

Seminar, Di. 10-12 Uhr, Phil I, D 209

Die Romantik nimmt im kulturellen Bewusstsein Polens eine außerordentlich hohe Position ein, was nicht zuletzt damit zusammenhängt, dass diese Epoche mit jenen schicksalhaften Jahren verbunden ist, in denen das Land zwischen dem Schock der Teilungen und Hoffnungen auf die Wiederherstellung der Staatlichkeit schwankte. Die Literatur war der Ort, an dem man das alte Polen elegisch wiedererstehen lassen oder Utopien von einem neuen polnischen Staat entwerfen konnte. Und geschichtsphilosophische Entwürfe wie der Messianismus, welche die Bedeutung des polnischen Schicksals im weltgeschichtlichen Zusammenhang zu deuten suchten, konnten im Rahmen von Dramen, Versen, Gedichten u.a. modellhaft erprobt werden. Das Seminar möchte anhand von ausgewählten Werken insbesondere der großen Romantiker A. Mickiewicz, J. Słowacki, Z. Krasiński und C. Norwid eine Vorstellung von den literarischen Leistungen dieser bedeutenden Epoche vermitteln.

Es werden Texte ausgewählt, die auch in deutscher Übersetzung bzw. Nachdichtung verfügbar sind.

Lektüreempfehlungen zur Vorbereitung: Hoelscher-Obermaier, H.-P. (Hrsg.): Polnische Romantik. Ein literarisches Lesebuch. Frankfurt/M. 1998 (= Polnische Bibliothek); Miłosz, Cz.: Geschichte der polnischen Literatur. Aus d. Engl. v. A. Mandel. Tübingen 2013 (Kapitel 7 „Die Romantik“).

Vom Sozialistischen Realismus zum Prager Frühling: Ausgewählte Kapitel aus der tschechischen Literatur- und Kulturgeschichte

Seminar, Di. 16-18 Uhr, Phil I, D 209

Anhand von ausgewählten literarischen Texten und weiteren Materialien (z.B. Filmen) soll der Weg der tschechischen Literatur und Kultur von der Zeit des Stalinismus (Ende 40er/Anfang der 50er Jahre) mit seinem normativen Kunstkonzept des Sozialistischen Realismus über die vorsichtigen Liberalisierungs-

tendenzen der Tauwetter-Periode (Ende 50er/Anfang 60er Jahre) bis hin zu den „Goldenen Sechziger Jahren“ mit dem „Prager Frühling“ nachgezeichnet werden.

Es werden Texte ausgewählt, die auch in deutscher Übersetzung bzw. Nachdichtung verfügbar sind.

Lektüreempfehlungen zur Vorbereitung: Schamschula, W.: Geschichte der tschechischen Literatur. Bd. III: Von der Gründung der Republik bis zur Gegenwart. Köln – Weimar – Wien 2004; Holý, J.: Tschechische Literatur 1945-2000. Tendenzen, Autoren, Materialien. Ein Handbuch. Aus d. Tschech. v. H. Vintr u. G. Zand. Wiesbaden 2011.